

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 79 (1928)

Heft: 4

Rubrik: Meteorologischer Monatsbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Meteorologischer Monatsbericht.

Das Jahr 1928 hat wiederum, wie bereits die drei letztvergangenen Jahre, mit einem zu warmen Januar begonnen. Im schweizerischen Mittelland, in dem die Temperaturen fast täglich über den normalen lagen, finden wir Abweichungen des Monatsmittels, die westwärts von 3° bis fast 4° anwachsen, am Genfersee solche von 2° bis 3°; an den Bergstationen wurde 1° nicht ganz erreicht, südlich der Alpen etwas überschritten. Der Monat steht hinter dem Rekord-Januar 1921 erheblich zurück, ist aber den ebenfalls sehr warmen von 1916 und 1920 nahe gekommen. Beim Niederschlag sind nördlich der Alpen meist kleine, nur in der Südwestschweiz und auf dem Rigi etwas größere Überschüsse, im Tessin dagegen erhebliche Fehlbeträge festzustellen. Die Bewölkung fiel am Genfersee unternormal, sonst, insbesondere auf den Bergen, zu groß aus. Entsprechend weist die registrierte Sonnenscheindauer im Südwesten zu hohe, sonst etwas zu niedrige Werte auf (Säntis um 45 Stunden).

Der Witterungscharakter des Januar ist durch das für warme Wintermonate typische lange Andauern milden „Westwetters“ bestimmt worden. Nachdem der Monat mit heiterem, oder in den Niederungen nebligem Hochdruckwetter begonnen hatte, geriet unser Gebiet vom 4. an unter den Einfluß tiefer, teilweise mit großer Geschwindigkeit im Norden vorüberziehender Wirbel. Am 5. und 6. war die Witterung stürmisch mit Regen- und Schneeschauern, weiterhin herrschte abwechselnd dichtere oder leichtere Bewölkung und es fielen gelegentlich geringe Niederschläge, zwischen 11. und 13. kam es zu stärkeren Aufhellungen. Kleine Depressionen, die uns näher kamen, haben die Tage zwischen 15. und 20. wieder trübe und regnerisch gestaltet. Eine über Skandinavien entstandene und von da sich allmählich gegen Südrußland verlagernde Antizyklone hat dann die weiteren von der Atlantik heranziehenden sehr tiefen Minima neuerdings auf nördlichere Bahn gedrängt. Demgemäß waren in der dritten Monatsdekade die Niederschläge im allgemeinen nicht sehr häufig und ergiebig, und einzelne Tage, so der 22., 24. und 26., waren in der Schweiz ganz wolkenlos oder vorwiegend leicht bewölkt.

Dr. W. Brückmann.

Inhalt von Nr. 4

des „Journal forestier suisse“, redigiert von Professor H. Badoux.

Articles: Nouveaux buts de la sylviculture, action de l'Etat pour les atteindre. — Application de la Méthode du contrôle à la forêt de Couvet (fin). — Les progrès du bois-carburant. — Affaires de la Société: Extrait du procès-verbal de la séance du Comité permanent du 10 février 1928, à Zurich. — Chronique: Cantons: Vaud. — Etranger: France Finlande. — Divers: Voyages d'études forestières en Suisse. — Bibliographie.